

Schwimmen und rennen trotz Diabetes

Junge Hilpoltsteinerinnen leiden an einer Zuckerkrankheit — Triathlon trotzdem möglich

HILPOLTSTEIN — Am vergangenen Wochenende fand in München ein „Swim and Run“ für Kinder und Jugendliche statt. Er ist Teil des Bayerischen Nachwuchs-Cups des BTV. Vier junge Triathleten des TV Hilpoltstein waren mit von der Partie.

Zunächst wurde im Hallenbad geschwommen, zwischen den beiden Disziplinen gab es eine Pause, in der sich die Sportler umziehen, erholen und stärken konnten.

Der Startmodus des Laufens erfolgte wieder entsprechend der sogenannten „Gundersen-Methode“, also in der Reihenfolge der Platzierungen und der Zeitabstände des Schwimmens.

Elisabeth Schäll, nach dem Schwimmen noch auf Platz 15 liegend, landete auf dem 17. Platz und Leonie Ruhl, in der selben Startgruppe (Jugend B), wurde 19. Sie hatte auf der Laufstrecke alles gegeben, um den Rückstand nach dem Schwimmen aufzuholen, schaffte es aber nicht ganz, am Ende fehlten fünf Sekunden.

Kein intensives Training möglich

Leonie konnte seit Längerem nicht mehr intensiv trainieren, will nun aber wieder angreifen. Genau wie Elisabeth Schäll ist auch Leonie Ruhl Diabetikerin. Beide haben gelernt, damit umzugehen und auf sich zu achten. Sie wissen genau, dass es auch

mit Diabetes möglich und gesund ist, Sport zu treiben, wie für jeden anderen. Selbst einen Wettkampf im Triathlon-Sport scheuen sie nicht, wenngleich diese Sportart wegen der verschiedenen Disziplinen sehr viel Training bedeutet.

Erneut gemeinsam an den Start gingen die Brüder Finley und Samuel Faber in der Altersklasse der Schüler A, in der – wie bei den beiden Mädchen – 400 Meter geschwommen und 2,5 Kilometer gelaufen wurden. Finley erreichte Rang fünf und Samuel Rang 19. Er konnte sich im Vergleich zum Vorjahr beim Schwimmen etwas steigern, allerdings verlor er auf der Laufstrecke noch einige Plätze. *gs*